

**Protokoll: 2. Ordentliche Kirchgemeindeversammlung 2024**

Termin: 11. November 2024 19:30 – 20.50 Uhr  
Ort: Ökumenisches Zentrum Pieterlen

Kirchgemeinderat: Daniel Dähler Präsident Kirchgemeinderat und Vorsitzender  
Olivier Grunder Kirchgemeinderatsvizepräsident  
Ruth Stettler Kirchgemeinderätin  
Lukas Loosli Kirchgemeinderat

Mitarbeitende: Christina Habegger Sekretärin, Protokoll  
Brigitta Frey Pfarrerin  
Ueli Kindlimann Pfarrer  
Karin Wälchli Katechetin  
Karin Spiess Synodale und EKS-Delegierte

Entschuldigt: Daniela Pfeil Pfarrerin Schlössliheim

Gast: Ruedi Mösch Kirchgemeinderatspräsident von Lengnau

Anzahl Stimmberechtigte aus Meisberg:	504
Anzahl Stimmberechtigte aus Pieterlen:	1171
Total Stimmberechtigte	1675
Anzahl anwesende Stimmberechtigte:	17 absolutes Mehr 9
Anzahl nicht Stimmberechtigte:	3

Nach Art. 5 des Organisationsreglement ist stimmberechtigt: Wer der Evangelisch-Reformierten Landeskirche angehört, das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und seit mindestens 3 Monaten in unserer Kirchgemeinde wohnt.

Die Einladung mit Traktandenliste wurde im Amtsanzeiger vom 17. Oktober 2024 publiziert. Gemäss Art. 70 des Reglements liegt das Protokoll 10 Tage nach der Versammlung 30 Tage bei der Gemeindeverwaltung Meisberg sowie dem Sekretariat öffentlich auf.

Art. 46 OGR: Stellt eine stimmberechtigte Person Fehler fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen. Unterlässt sie einen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht (Art. 49a des Gemeindegesetzes)

## Publizierte Traktanden

1. Genehmigung Budget 2025
2. Genehmigung der Totalrevision vom «Reglement Ökumenisches Zentrum Pieterlen» (OEZ)
3. Genehmigung des Grundlagenberichts zum Fusionsentscheid und Weiterführung der Fusionsverhandlungen der reformierten Kirchgemeinden Pieterlen und Lengnau
4. Wahlen
5. Mitteilungen
6. Verschiedenes

## Verlauf

### Begrüssung und Wahl Stimmenzähler:in

Daniel Dähler begrüsst alle Anwesenden zur Versammlung.

Als Stimmenzähler:in schlägt Daniel Dähler Karin Spiess vor. Karin Spiess wird einstimmig zur Stimmenzähler:in gewählt.

Zur Information: Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2024 wurde 10 Tage nach der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung während 30 Tagen im Sekretariat Pieterlen und der Gemeindeverwaltungen Meinisberg öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen zum Protokoll eingegangen.

Der Kirchgemeinderat hat das Protokoll an der Sitzung vom 20. August 2024 genehmigt.

Daniel Dähler erklärt, dass zwischen der Publikation und der Versammlung noch budgetrelevante Informationen hinzukamen und es daher ein zusätzliches Traktandum braucht.

Das bedingt auch, dass die Reihenfolge der Traktanden geändert werden müsste, wie folgt:

Zusätzliches Traktandum „**Genehmigung der Investitionskredite 2025**“ und Änderung der Reihenfolge der Traktanden:

1. Genehmigung des Grundlagenberichts zum Fusionsentscheid und Weiterführung der Fusionsverhandlungen der reformierten Kirchgemeinden Pieterlen und Lengnau
2. Genehmigung der Investitionskredite 2025
3. Genehmigung Budget 2025
4. Genehmigung der Totalrevision vom «Reglement Ökumenisches Zentrum Pieterlen» (OEZ)
5. Wahlen
6. Mitteilungen
7. Verschiedenes

Antrag	Der Kirchgemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, das zusätzliche Traktandum „ <b>Genehmigung der Investitionskredite 2025</b> “ in die Traktandenliste aufzunehmen und die Reihenfolge anzupassen.
Diskussion	Keine
Beschluss	Die Anpassung mit dem zusätzlichen Traktandum wird einstimmig genehmigt

## 1 Genehmigung des Grundlagenberichts zum Fusionsentscheid und Weiterführung der Fusionsverhandlungen der reformierten Kirchgemeinden Pieterlen und Lengnau

Sachverhalt Ueli Kindlimann präsentiert die Ergebnisse aus dem Mitwirkungsverfahren, welches bis zum 31. August 2024 lief. Die eingegangenen Beiträge wurden am 16. September 2024 in der interkommunalen Arbeitsgruppe diskutiert und den entsprechenden Personen geantwortet. Der ergänzende Grundlagenbericht lag bei den Unterlagen zur Versammlung öffentlich auf. Auf Seite 45 und 46 des Grundlagenberichts sind die Texte zusammengefasst mit den dazugehörigen Antworten. Fünf wichtige Punkte werden hier speziell erwähnt:

1. Vorschlag für den neuen Namen: Reformierte Kirchgemeinde Leugene
2. Unterstützung der regionalen Zusammenarbeit mit Diessbach und Büren.
3. 5 Kirchgemeinderäte wie bisher in Lengnau und in Pieterlen
4. Es ist keine Verdoppelung der Gottesdienste vorgesehen, es soll auch an hohen Feiertagen abgewechselt werden, da man aus beiden Dörfern eine Gemeinschaft aufbauen will.
5. Das im Grundlagenbericht publizierte Budget für die neue Kirchgemeinde ist ohne den Kirchgemeindeteil Meinisberg berechnet.

Mit der Annahme des Grundlagenberichts geben Sie grünes Licht für die Weiterverhandlungen und die Ausarbeitung eines Fusionsvertrages.

Diskussion Ein Anwesender ist der Meinung, dass der Name Witi (wie die Schutzzone) ein schöneres Wort als Leugene sei.  
Eine Anwesende findet Witi weniger geeignet, da das Gebiet bis nach Grenchen ginge.  
Daniel Dähler verdankt die Worte und erwähnt, dass das Mitwirkungsverfahren abgeschlossen ist, aber der Kirchgemeinderat offen sei für nachträgliche Vorschläge und dies gerne als Input in die Arbeitsgruppe mitnehme.

Antrag: Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Annahme des Grundlagenberichts zur Weiterführung der Fusionsverhandlungen.

Beschluss Der Grundlagenbericht wird einstimmig angenommen.

## 2 Genehmigung der Investitionskredite 2025

Sachverhalt Olivier Grunder erläutert die geplanten Investitionen.

1. Ersatz Leuchtmittel im Unter- und Obergeschoss des OEZ. Die Leuchtmittel sind nicht mehr erhältlich und müssen in absehbarer Zeit durch LED ersetzt werden. Dazu wurde eine unabhängige Firma für Lichtplanung beauftragt, ein Konzept mit den dazugehörigen Kosten auszuarbeiten. Die Gesamtkosten betragen gemäss Offerte 115'000 CHF. Dieser Betrag wird auf die beiden Kirchgemeinden je hälftig aufgeteilt. Für die reformierte Kirchgemeinde beträgt diese Investition 57'500 CHF.
2. Die geplante Fusion bringt Kosten mit sich, welche wir bereits vor der Fusion ausgeben müssen. Darunter fallen Kosten für das neue Erscheinungsbild, IT, Software sowie weitere administrative Vorarbeiten. Total haben wir 60'000 CHF budgetiert, welche aufgeteilt auf die beiden Kirchgemeinden je 30'000 CHF ausmachen. Bei Zustandekommen der Fusion wird uns der Kanton Bern mit ca. 90'000 CHF unterstützen. Das heisst, dass dann pro Kirchgemeinde wieder 45'000 CHF zurückfliessen. Der Kredit würde somit direkt getilgt werden.

Diskussion Keine

- Anträge
1. Genehmigung Investitionskredit für den Ersatz der Leuchtmittel im Ökumenischen Zentrum Pieterlen von 57'500 CHF
  2. Genehmigung Investitionskredit für die Fusion von 30'000 CHF
- Beschlüsse
1. Der Investitionskredit Ersatz Leuchtmittel wird mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen genehmigt
  2. Der Investitionskredit zur Fusion wird einstimmig genehmigt

### 3 Genehmigung Budget 2025

Sachverhalt Olivier Grunder präsentiert den Anwesenden das Budget für das Jahr 2025.

Wichtige Zahlen in CHF:

Betrieblicher Aufwand: -717'595.00 | Betrieblicher Ertrag: 750'450

Ergebnis betrieblicher Tätigkeit: 32'855 |

Finanzaufwand: -2'650 | Finanzertrag: 25'735 | Ergebnis Finanzierung: 23'085

Operatives Ergebnis: 55'940 | Ausserordentlicher Aufwand: -55'940 = Jahresergebnis: 0

Das Eigenkapital wird sich per 31.12.2025 voraussichtlich auf CH 759'877.80 (inkl. Reserve 61'995.28) erhöhen. Dies unter Berücksichtigung der budgetierten Ergebnisse der Jahre 2024 und 2025.

Diskussion Keine

Antrag Der Kirchgemeinderate beantragt der Kirchgemeindeversammlung:  
Genehmigung des Budgets 2025 mit unveränderter Steueranlage von 0.22 Einheiten.

Beschluss Das Budget wird einstimmig genehmigt und die Arbeit von Olivier Grunder verdankt.

### 4 Genehmigung der Totalrevision vom «Reglement Ökumenisches Zentrum Pieterlen»

Sachverhalt Olivier Grunder erklärt die Ausgangslage:  
Stand heute gibt es 4 Dokumente, welche den Betrieb des OEZ regeln. Das Reglement, welches der Kompetenz der Kirchgemeindeversammlung unterliegt, ist das Hauptdokument. Daneben regeln die Richtlinien und die Bestimmungen den Betrieb und die Vermietungen. Die Hausordnung regelt das Verhalten und den Aufenthalt im OEZ. In den ersten 3 Dokumenten sind viele Doppelspurigkeiten enthalten und es ist nicht ganz nachvollziehbar, wo was gefunden wird.  
Die Hauskommission hat sich diesem „Problem“ angenommen und in Abklärung mit dem AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung) vereinfachte Dokumente erstellt. Die Inhalte der Richtlinien sind neu im Organisationsreglement (OGR) enthalten. Das OGR, welches heute zur Genehmigung vorliegt, ersetzt das bisherige Reglement und die Richtlinien.

Die neue Verordnung (Mietbestimmungen) und die Hausordnung liegen in der Genehmigungskompetenz des Kirchgemeinderats. Der Kirchgemeinderat der römisch-katholischen- und der reformierten Kirchgemeinde haben die beiden Dokumente und die Aufhebung der Richtlinien bereits genehmigt.

Diskussion Keine

Antrag Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung der Totalrevision vom «Reglement Ökumenisches Zentrum Pieterlen» mit Inkrafttreten per 1. Januar 2025

Beschluss Das neue Organisationsreglement wird mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen genehmigt.

## 5 Wahlen

Sachverhalt Verabschiedung:  
Daniel Dähler bedankt sich im Namen des Kirchgemeinderats bei Brigitte Burri-Zigerli für 20 Jahre Mitwirken in der Jugendkommission und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Zur Wiederwahl stellen sich Olivier Grunder, Miriam Graf und Mjriam Wenger zur Verfügung.

Anträge

1. Wahl Olivier Grunder als Kirchgemeinderat für eine 2. Amtsperiode
2. Wahl Miriam Graf als Mitglied der Jugendkommission für eine 3. Amtsperiode
3. Wahl Mjriam Wenger als Mitglied der Jugendkommission für eine 2. Amtsperiode

Beschlüsse

1. Olivier Grunder wird einstimmig wiedergewählt
- 2.&3. Miriam Graf und Mjriam Wenger werden einstimmig wiedergewählt, allen wird mit einem Applaus gedankt.

## 6 Mitteilungen

### 6 a Mitteilungen aus dem Kirchgemeinderat

Präsidiales

*Daniel Dähler* informiert über den regen Austausch mit der Kirchgemeinde Gottstatt.

Ebenfalls intensiv ist der Austausch in Sachen Fusion mit Lengnau. Unter anderem ist ein Kanzeltausch geplant und ein Kennenlernanlass unter den Mitarbeitern mit den Räten.

Diakonie / Gottesdienste

*Ruth Stettler* informiert über ein geplantes Begegnungskaffee in Meinisberg, geplant sind kreative Nachmittage, wo man ungezwungen zusammenkommen kann. Eine Gruppe von Frauen aus Meinisberg ist in der Planung involviert.

Die Jungschar Leonis sucht noch eine junge Person zur Mithilfe.

Liegenschaften

*Lukas Loosli* informiert über die Fassade des Kirchturms, welche repariert werden musste und dessen Durchgangsweg eine Zeit lang abgesperrt war. Bis Ende Monat kommt das Gerüst weg und die Fassadenrenovation ist dann abgeschlossen.

### 6 b Mitteilungen aus der Synode

*Karin Spiess* informiert über die Wintersynode, welche gegenwärtig stattfindet. Inhaltliches zu den Traktanden kann auf der Webseite von Refbejuso unter der Rubrik Synode abgerufen werden.

Eine wichtige Information zur Kenntnis der Anwesenden ist das Gesprächssynodenthema RefbeJUNGso vom 25. Oktober 2025:

«Junge Menschen und Kirche: Kreativ im Dialog - Ideen für heute und die Zukunft entwickeln». Die

Die Synode, das grosse Parlament der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn, entschied, am Samstag, 25. Oktober 2025 eine Gesprächssynode zum Thema Junge Menschen und Kirche durchzuführen.

Das Parlament will 60 junge Erwachsene und 25 Jugendarbeitende zum Dialog einladen mit dem Ziel: Ideen für heute und die Zukunft zu entwickeln. In Workshops diskutieren die Anwesenden vier Theaterszenen, die von jungen Erwachsenen mitverfasst und von Profis gespielt werden. In Podien wird Bedeutsames aus den Gesprächsgruppen vorgestellt. Im dritten Teil werden aus den gewonnenen Erkenntnissen Ideen, Projekte oder Angebote konkretisiert.

Für unsere Kirchen bietet die Gesprächssynode eine grosse Chance Anliegen der jüngeren Generationen kennenzulernen und sich zukunftsfähig zu verändern. Dazu braucht es junge Menschen, die sich für diesen Prozess einsetzen und mitwirken.

**Phasen der Mitwirkung Jugendliche und junge Erwachsene => September bis Dezember 2024**

## 6 c Mitteilungen aus dem Pfarramt

*Brigitta Frey*

Rückblick

- Die erste regionale Taizé-Reise fand vom 18. - 20. Oktober 2024, zusammen mit Büren a. A. und Diessbach unter der Leitung von Brigitta Frey, statt.
- Ein erster KUW-Unterricht fand im Schössliheim, zusammen mit den Bewohner:innen, statt. Es wurde gebastelt und gewerkelt.

Ausblick:

- Der Ensa-Kurs zusammen mit Büren a. A. und Diessbach findet an 2 Tagen statt (März und April). Flyer liegen an den üblichen Orten auf und sind auf unserer Webseite ersichtlich.

*Ueli Kindlimann*

Rückblick

- Der Höck 65+ fand zum zweiten Mal im Vivale Orpund statt. Meinisberg:innen besuchten Meinisberger:innen im Altersheim zu Gesprächen, Kaffee und Kuchen.

Ausblick:

- im kommenden Jahr sind zwei "Kennenlerngottesdienste" zwischen Gottstatt und Meinisberg geplant: Einmal lädt Gottstatt uns zu sich ein und der Gottesdienst in Meinisberg fällt aus – einmal laden wir Gottstatt zu einem Gottesdienst in Meinisberg mit anschliessendem Apéro ein.
- ebenso werden 2025 zwei Kanzeltausche mit Lengnau vereinbart, d. h. Pfarrkollege Heinz Friedli wird zweimal einen Gottesdienst in Pieterlen gestalten und am gleichen Sonntag meine Frau oder ich den Gottesdienst in Lengnau
- für den Höck 65+ in Meinisberg und die Seniorennachmittage von Gottstatt wird 2025 in **beiden** Kirchgemeinden Werbung gemacht; Interessierte sind je gegenseitig eingeladen;
- für die "lange Nacht der Kirchen" am Freitag, 23. Mai 2025 ist unsere Kirchgemeinde zur Mitarbeit mit Lengnau eingeladen; morgen wird eine erste Sitzung dazu stattfinden

## 7 Verschiedenes

Sachverhalt Gemäss Art. 44 des Organisationsreglements kann eine stimmberechtigte Person verlangen, dass der Kirchgemeinderat für die nächste Versammlung ein Geschäft traktandiert, dass in die Zuständigkeit der Kirchgemeindeversammlung fällt.

*Annemarie Rohrbach* fragte vor einiger Zeit den Kirchgemeinderat, ob die Bibel in der Kirche restauriert werden könnte. Ihre Tochter ist Restauratorin und stellte einige Standschäden an der Bibel fest.

Frau Rohrbach ist der Ansicht, dass es schade wäre, die Bibel verkommen zu lassen. Eine Reparatur käme auf ca. 2'500 Fr. Die Anfrage wurde im Kirchgemeinderat diskutiert und beantwortet. Der Rat ist der Ansicht, dass an der Bibel vorläufig nichts gemacht wird mit folgender Begründung:

Einerseits die Kosten, andererseits der Umgang mit der Bibel nach einer Restauration. Die Bibel käme entweder ins Archiv oder hinter Glas, um Gebrauchsspuren zu vermeiden.

Annemarie Rohrbach möchte beliebt machen, evtl. ein Fundraising zu starten oder ein paar Kollekten Sammlungen für die Restauration zu definieren.

Ein Anwesender findet, 2'500 Fr. sei kein so grosser Betrag und meint, dass Frau Rohrbach doch einen Antrag stellen soll, damit dieses Thema für die nächste Kirchgemeindeversammlung ordentlich traktandiert werden kann.

**Annemarie Rohrbach stellt dem Kirchgemeinderat für die nächste Kirchgemeindeversammlung den Antrag, die Bibel restaurieren zu lassen und den Betrag dazu aufzubringen.**

Daniel Dähler nimmt den Antrag gerne auf, er möchte aber auch definiert haben, wie die Bibel nach der Restauration gebraucht und gelagert werden soll.

Annemarie Rohrbach erzählt noch, wie es dazu kam, dass Bischofsbilder und ein Bild des letzten Abtes von Bellelay, vom Schloss La Neuveville zum Bistum Basel «gezügelt» wurden.

Schluss der Versammlung 20.50 Uhr

Pieterlen, 19. November 2024

Die Sekretärin

Der Präsident

Christina Habegger

Daniel Dähler

Genehmigt an der Kirchgemeinderatssitzung vom .....

Die Sekretärin

Christina Habegger